



Meitingens Dritter Bürgermeister Rudi Helfert (Dritter von rechts) und die stv. Gauschützenmeisterin Marianne Kuchenbauer (rechts) gratulierten dem neugewählten Vorstand mit Stefan Hirn, Helmut Nißel, Christian Deisenhofer, Robert Regler, Michaela Renner, Peter Neuner, Markus Wiedenmann und Georg Deisenhofer. Foto: Peter Heider

Schon Großvater und Vater waren Schützenchefs in Langenreichen

Verein Fast 90 Jahre lang hieß der Vorsitzende bei Gemütlichkeit Langenreichen Georg Deisenhofer. Damit ist jetzt Schluss.

VON PETER HEIDER

Meitingen Nach 30 Jahren als Vorsitzender des Schützenvereins „Gemütlichkeit Langenreichen“ trat Georg Deisenhofer bei der Neuwahl nicht mehr an. Damit geht eine Jahrzehnte lange Ära zu Ende, denn ohne die Deisenhofers ging es bei dem Traditionsverein im Meitinger Ortsteil „auf dem Berg“ nicht.

Bereits Georg Deisenhofers Opa Georg war von 1927 bis 1960, sage und schreibe 33 Jahre, erster Vereinsvorstand. Der Vater des nun zurückgetretenen Vorsitzenden, der

auch den Vornamen Georg trug, bekleidete von 1960 bis 1986 das Amt des ersten Vorsitzenden. In seiner 25-jährigen Amtszeit fand eine Fahnenweihe, der Umbau des alten Schulgebäudes zum Schützenheim sowie das 75-jährige Gründungsfest statt. Im Jahr 1992 übernahm in dritter Generation Georg Deisenhofer die Leitung im Langenreicher Schützenverein. Er war in seiner 30-jährigen Amtszeit maßgeblich an der Sanierung und Erweiterung des Schützenheims im Jahre 2003 beteiligt. Während seiner Vorstandstätigkeit wurde der Verein auch

mehrfacher Meister im Gaurundenwettkampf.

Bei den Neuwahlen zeigte sich, dass es so ganz ohne Deisenhofers doch nicht geht. Der neue Vorstand des Vereins sieht folgendermaßen aus: Vorsitzender Stefan Hirn (neu), gleichberechtigter 2. Vorsitzender Helmut Nißel (neu), Kassenwart Robert Regler, Schriftführer Christian Deisenhofer, Sportleiter Peter Neuner, stellvertretende Sportleiterin Michaela Rechner (neu), Jugendleiterin Franziska Wiedenmann (neu). Als Beisitzer fungieren Georg Deisenhofer (neu), Laura

Deisenhofer (neu), Robert Perkl sowie Markus Wiedenmann. Die Kasensprüfung liegt in den Händen von Gerhard Deisenhofer und Brigitte Calta.

Erst im März wurde nach langer Corona-Pause der Schießbetrieb wieder fortgesetzt und soll nun schon in etwa acht Wochen beendet werden.

„Ich empfinde den Neustart im Frühjahr 2022 als sehr unangenehm, da die Saison schon bis Ende Mai beendet werden muss, übte Sportleiter Peter Neuner Kritik am Schützengau.“